

Hörgeräte & Rollstühle auf Weltreise

Mit Hilfsbereitschaft und einem starken Willen ans Ziel



Initiator des Hilfsprojektes Martin Sehnem.



Weitere Informationen über Martin Sehnem und sein Projekt finden Sie auf seiner Website:

www.helpaniola.com

oder auf Facebook:

www.facebook.com/helpaniola

Es ist schon erstaunlich, was man mit Hilfsbereitschaft und einem starken Willen schaffen kann. Dies ist die unglaubliche Geschichte eines Mannes, der sich in die Dominikanische Republik verliebt und dort etwas bewirken möchte. Lebensfroh, gerade heraus und zielstrebig, so lernen wir Martin Sehnem kennen. Ein Mensch, der durch seine offene Art viele Menschen in seinen Bann zieht. Wenn man ihm zuhört, möchte man direkt mit ihm fliegen und ein Teil seiner Geschichte werden. Alles begann mit einem Flug, als Flugbegleiter der Condor, in die Dominikanische Republik. Das Land



fasziniert ihn sofort. Dort vor Ort, war aber nicht alles schön und bunt, wie es in den Hotelanlagen zunächst den Anschein erweckt. Die Augen offen, sieht er hinter die Kulissen. Schnell ist ihm klar, die Menschen vor Ort benötigen dringend Hilfe, da ein Gesundheitssystem nicht vorhanden ist.

In einem kleinen Ort in Azua findet er Anschluss, lernt die Einheimischen kennen und knüpft Kontakte. Angefangen hat alles mit ein paar gebrauchten Hörgeräten aus seiner Nachbarschaft, die Martin vor der nächsten Reise einstellen ließ, mitnahm und verschenkte.

Je öfter er ins Land kommt, umso mehr Menschen lernt er kennen und stellt fest, dass nicht nur die Schwerhörigkeit von Teilen der Bevölkerung, sondern auch andere körperliche Behinderungen, ein großes Problem darstellen. Gerade in einem Land, in dem Salsa, Merengue und Bachata zuhause sind und die karibische Lebensfreude ausmachen.

VON DER IDEE ÜBERZEUGT

In Azua lernt Martin auch den jungen Mann Wander kennen, der dringend einen Rollstuhl benötigt. Er handelt sofort und steht eine Woche später beim Sanitätshaus rahm Zentrum für Gesundheit auf der Matte. Gemeinsam mit seinen KollegenInnen, die genauso wie er das Condor Motto „From the Heart“ leben, hat er das nötige Geld für einen Rollstuhl zu-



4

sammenbekommen. Auf direktem Wege erreicht der Rollstuhl, dank der Hilfe weiterer Condor Kollegen, sein Ziel. Von Martins Engagement und der Idee überzeugt, stellt rahm ihm prompt 45 weitere Rollstühle und Rollatoren kostenlos zur Verfügung.

Begeistert von so großer Hilfsbereitschaft schreibt Martin Hörgerätehersteller und -großhändler an. Das Berliner Unternehmen audibene antwortet umgehend und stellt ihm voreingestellte Hörgeräte im Wert von 100.000 Euro zur Verfügung. Mit den audibene-Geräten im Handgepäck macht sich Martin wieder auf den Weg nach Azua. Dort verteilt er sie gemeinsam mit dem Einheimischen Carlos, der selbst im Rollstuhl sitzt.

Damit auch die sperrigen Hilfsmittel möglichst schnell ihren Weg nach Azua finden, müssen mehrere Frachtcontainer organisiert werden. Erneut steht Martin vor einem Problem. Und wieder überzeugt er mit seiner offenen Art auf kurzem Dienstweg. Die zuständigen Verantwortlichen unterstützen ihn mit Frachtcontainern.

Zur Finanzierung des Transports wird die „Rollstuhl-Adoption“ über Facebook ins Leben gerufen. Interessierte Spender übernehmen die Patenschaft für einen Rollstuhl, können diesen über Fotos auf seinem Weg in die Dominikanische Republik verfolgen und sehen so direkt, wo ihre Hilfe ankommt.

Unter anderem bei dem kleinen Emanuel, der durch seine starke körperliche Behinderung ganz spezielle Hilfsmittel benötigt. Bei den regelmäßigen Besuchen auf seinen Flugrouten in die Dominikanische Republik, ist Martin nicht nur Emanuel ganz besonders ans Herz gewachsen.

Für ihn ist nach seinen bisherigen Hilfsfolgen noch lange nicht Schluss ...

„HILFE FÜR HISPANIOLA“

Die Geschichte von Martin zeigt, wie schnell und einfach sich aus einer privaten Hilfsaktion mit der Unterstützung vieler ein großes Projekt entwickeln kann. Daher ist die Gründung des gemeinnützigen Vereins helpaniola.com in Planung, um auch zukünftig Hilfsmittel auf direktem Wege ins Land zu bringen.

Wir wissen nicht, wie es Ihnen geht, aber wir werden auch in Zukunft die Arbeit des Vereins über Facebook und www.helpaniola.com verfolgen und sind gespannt, wie es weiter geht.

ENG

Hearing aids and wheelchairs touring the world

Martin Sehnem, a Condor air steward, fell in love with the Dominican Republic. But after meeting locals in Azua, he realised they needed help. He started by bringing them second hand hearing aids, then with the help of his Condor colleagues a wheelchair. Later, Sanitätshaus rahm Zentrum für Gesundheit supplied 45 wheelchairs and the Berlin-based company audibene donated hearing aids. Martin organised a Facebook group “Wheelchair adoption” to finance the shipping costs. Martin’s story shows how quickly one individual’s actions can transform into a large project. The group www.helpaniola.com is planning to bring more aid to the country.



5



6

1. Ein Frachtcontainer mit Rollstühlen wird verladen. 2. Die Menschen in Azua freuen sich über die Hörgeräte von audibene. 3. Martin Sehnems Condor Kollegen sind mit dem ersten Rollstuhl auf dem Weg in die Dominikanische Republik. 4. Die von Sanitätshaus rahm Zentrum für Gesundheit gesponsorten Rollstühle stehen zur Abholung bereit. 5. Der Einheimische Carlos hilft tatkräftig vor Ort. 6. Der kleine Emanuel benötigt aufgrund seiner starken körperlichen Behinderung spezielle Hilfsmittel.